

Auhlnatōō

Palmer, Klara

Käivoleht töö on 1. detsembril 1931a. tunnustatud
tere auhinna kääniliseks
Autor: Stud. pharm. Klara Wolmer.



Stambury
Tartu ülikooli Sekretär

Das Gebiet um Peramaa's dort
bis verläuft umfasst eine minimale
von nur ca. 4 km².

2. 11. 31.

Dieses kleine fleckchen Erde liegt im Süd-östlichen
Teil Estos auf 58° 14' n. Br., 144° 55' ö. L. (von Teno)
zwischen dem Põpussu und dem Ajajussu.
Es umfasst die Felder, Häuser und Hausanlage
der Forst- und Bauernhöfe Peramaa und
den sie umgrenzenden Wald.

Enger begrenzt wird der Ort im Norden von dem
großen Märsi Rodumaa mõne vähe maa
Kashe-Põuvald, im Süden und Westen
von den um maa-ala üistainede floora
gehöft, die östliche Grenze wird vom "Märsi" seen
fest gebildet.

Geologisch bildet diese Gegend, hümara borealis
lockes. Sie ist eben und einformig, die Bodenhebung
gering, die relative Höhe liegt nicht über 80m an.
Die im Feld und Wald
findungsakture zeugen von
tätigkeit.

Peramaa gehört wohl zur Alluvialbildung der
Põpussu nöhierung.

An natürlichem Gewässer ist die Gegend arm
nur künstlich angelegte Entwässerungskanäle
durchziehen den Felder, sogen. Gräben
und Tüchre dafür Wasserentzug.

Ausgedehnte Märsi bewirkt das land-
schäftliche Reife, die wohl auch das lokale Klima
ganzlich beeinflusst.

Nach Kupffer ist das Klima des ostbaltischen
Gebietes schon seit vorchristlichen Zeiten
ein ausgeprägtes. Waldklima und zwar ein
solches, das je nach den Bodenverhältnissen
mehr gewisse Nadel-, dort Laubwäldern





D322194

21.

Der Versuch einer Flora Peramaa's, deren Bearbeitung
mir vorliegt umfasst eine minimale Ausdehnung
von nur ca 4 km².

Diese kleine fleckchen Erde liegt im süd-östlichen
Teil Estis auf 58°14' n. Br., 144°55' ö. L. (von Finn),
zwischen dem Pajussu und dem Ajassu.

Es umfasst die Felder, Hüsen und Hausortlage
der Forsteri und Buschwächteri Peramaa und
den zu umgrenzenden Wald.

Enger begrenzt wird der Ort im Norden von dem
zur Universität Tartu gehörigen Forsterien
"Kashe-Peravald", im Süden und Westen
von den umliegenden Ländereien der Bauern-
gehöfte, die östliche Grenze wird vom "Uulina'seren"
Forst gebildet.

Geologisch bietet diese Gegend nichts Charakteristi-
sches. Sie ist eben und einformig, die Bodenhebung
gering, die relative Höhe steigt nicht über 8 m an.
Die im Feld und Wald in grosser Zahl verstreuten
Findlingssteine zeugen wohl von einstiger Gletscher-
tätigkeit.

Peramaa gehört wohl zur Alluvialbildung der
Pajussu Niederung.

An natürlichen Gewässern ist die Gegend arm,
nur künstlich angelegte Entwässerungskanäle
durchziehen den Forst, im Felde sogen Gräben
und Teiche dafür Wasserentzug.

Ausgedehnte Mironäste bewiraken das land-
schaftliche Bild, die wohl auch das lokale Klima
merklich beeinflussen.

Nach Kupffer ist das Klima des ostbaltischen
Gebietes, schon seit vorgeschichtlichen Zeiten
ein ausgesprochenes Waldklima und zwar ein
solches das je nach den Bodenverhältnissen
mehr gewissen Nadel-, dort Laubwäldern

das Übergewicht verleiht.
Die jährlichen Niederschlagsmengen und die ^{demzufolge} Feuchtigkeit der Luft sind sehr gross.

So kann die niederschlagsreiche Sommer für den Ernteertrag, da der Ort niedrig gelegen und die Entwässerung nicht genügend ist, zum Verhängnis werden.

Der Forst war früher im Besitz des Baron Knoring und ist seit 1920 verstaatlicht.

Was nun in den 30er Jahren forstwissenschaftlich an ihm aufgebaut worden ist, ist wohl ein Verdienst des Herrn Försters J. K., der mit viel Sachkenntnis sich seinem Amte gewidmet hat.

Für Trockenlegung der Niederungen ist durch Anlegen von Entwässerungskanälen gesorgt worden, aus hümpeligem Heidegrund sind Felder urbar gemacht worden, Heuschräge angelegt, der Forst in Quartale unterteilt u. d. v. u. d. H.

Vor Jahren als die Entwässerungsverhältnisse noch nicht geregelt waren, gehen Peramaa zur Zeit des Hochwassers eine Insel und nur von Baumstumpf zu Baumstumpf, von Hümpel zu Hümpel hinüberschwendend, wenn ein Fortkommen möglich. Grosse Calla bestände seien ganz dicht ans Haus gezogen, die den Schwämmen als willkommenere Nahrung dienten.

Nun sind diese Bestände tief in den Wald gedrängt worden, auch erreichen sie nicht mehr solche Dimensionen wie vor Jahren.

Gärten sorgen für reichlichen Wasserabzug, so dass dieser Umstand das floristische Bild wesentlich beeinflusst.

Dank seiner unermesslichen Lage (der Name Peramaa besagt dies schon) ist die biotische Einwirkung auf die Pflanzenwelt dieses Ortes gering.

Vor etwa 4 Jahren hat hier der bekannte Flüchtling aus dem botanischen Garten, *Impatiens parviflora*, der aus Asien herstammt festen Fuss gefasst, auch die im Quartal 53 *Potentilla intermedia* ist eingewandert. Dies sind die bemerkenswertesten synanthropen Formenelemente für Piramas. Aus benachbarten Gebiet ist ferner absichtlichweise herüber gebracht *Carum carvi*, das sich nun an Hege und Grabenrändern stark verbreitet hat.

Pflanzengeographisch kann der Ort in folgende Bezirke eingeteilt werden, nämlich:

- 1) Nadelwälder
- 2) Laubwälder
- 3) buschartige Mischwälder
- 4) Moorwälder mit (*Sphagnum*)
- 5) Wiesen u. Neusertage
- 6) Felder
- 7) Waldsäume, Hege- u. Grabenränder
- 8) Teiche, Entwässerungsgräben.

1. Nadelwälder

als solches sind in reinen Beständen kaum anzutreffen neben *Picea excelsa* und *Pinus sylvestris* helfen wir hier auch *Betulaeum*, vereinzelte Heiden, *Sorbus aucuparia* und *Tilia cordata* letztere gewöhnlich als Brennholz an. Doch die dominierende Stelle fällt stets der Fichte neben der Kiefer zu.

So wird der östliche Teil des Quartales 55 fast ausschließlich aus reinen Fichtenbeständen gebildet, in denen hier und da einzelne Kiefern eingestreut sind. Der Boden ist sandig und wird stellenweis von dicken Moospolstern überzogen.

Die charakteristische Vegetation des Waldbodens besteht aus:

Rubus saxatilis, Fragaria vesca, Vacc. myrtillus, Melampyrum pratense, Nigella arvensis, Melica nutans, Convallaria majalis, Pinguicula rotundifolia, Pinguicula vulgaris, Urtica acetosella, Hieracium pilosella an Brandstellen; Epilobium angustifolium u. Ranunc. acetosella, ferner Pimpinella Galobdolon luteum, Turula pilosa, Melica Solidago rigida aurea, Anemone dioica stellenweis rasenbildend, Veronica officinalis, Anthoxanthum odoratum, Geckia spicata hier und da zerstreut, Campanula persicifolia, Myrrhorium bifolium an feuchteren Stellen finden sich Thalictrum aquilegifolium, Cypripedium calceolus, Calamagrostis arundinacea, epigea, Geum urbanum, Trifolium medium, Cirsium palustre, Galium aquaticum, Viola mirabilis und hysimachia vulgaris.

2. Haubwälder.

Auch die Haubwälder sind stark untermischt stellenweis mit Fichten, stellenweis mit Kiefern, sodass sie mehr oder weniger den Charakter eines Mischwaldes tragen. Vorherrschend sind Betula u. Picea excelsa, stellenweis Fraxinus excelsior, Populus tremula oder alnus glutinosa, Vereinzelt kommen Acer platanoifolium und Ulmus montana sowie Tilia cordata und Sorbus aucuparia vor die letzteren erlangen selten ihre natürliche Grösse, wiewohl im Schatten der vorherrschenden Baumarten

unter

unterdrückt in den und vegetieren als Unterholz in den einzelnen Beständen.

Häufig sind ferner die Strauchformen, wie *Corylus avellana*, die sich gewöhnlich auf Karstschlägen breit macht, *Rhamnus frangula*, *Bunus laevis*, *Viburnum opulus*, *Daphne mezereum*, *Ribes alpinum* ergänzen das Bild des Unterholzes noch ansehnlich.

Die Vegetation dieses Bezirkes ist äusserst mannigfaltig und üppig. Namentlich auf Karstschlägen, Hängen und in Waldlichtungen gelangen die Pflanzen zur Ausbildung von Blüten und äusserst prächtigen Formen, an anderen Stellen finden wir in reichem Zahl verstreut:

Thalictrum aquilegifolium, *Camparula persicifolia*, *Angelica silvestris*, *Cirsium palustre*, *Anthriscus silvestris*, *Crepis paludosa*, *Cirsium heterophyllum*, *Hydimachia vulgaris*, *Pellamagrostis arundinacea* und *Lygea alba caespitosa*, *Epilobium montanum*, *Cirsium oleace.*, *Dactylus silvester*, *Nitium effusum*, *Senecio silvaticus*, *Ranunculus cassubicus*, *Stellaria holostea*, *Juncus effusus* und *Impatiens noli tangere*. An feuchteren schattigen Stellen wachsen:

Circaea alpina, *Pulmonaria officinalis*, *Lathraea squamaria*, *Panicum quadrifidum*, *Asperula odorata*, *Asarum europaeum*, *Mercurialis perennis*, *Stellaria nemorum*, *Cualis acetosella*, *Huzula pilosa*, *Melica nutans*, *Majanthemum bifolium*, *Viola mirabilis*, *Anemone nemorosa*, *Hepatica triloba*, *Hesperica triloba*,

6

Galium palustre, *Rubus saxatilis*, *Trifolium*
europaea, *Lamium galicobdolon*, *Vaccinium*
myrtillus, *Triticum caninum*, *Lathyrus*
vernus und andere.

Vor einigen Jahren befanden sich im Quartal
49, 35 u. 34 fast ausserlöst, et seine Bestände von
~~Tremul~~ *Populus tremula*, die nur abgeholt
sind. Der Pflanzenwuchs ist nun ist
ausserst dürftig, durch das die an einander
anhängende Fällholz.

3. Buchartige Mischwälder.

Es sind das die Niederungen auf der
Karte mit „*lodum ad*“ bezeichnet,
die eine grosse Fläche des Gesamtareals
unter sich einnehmen. Hier liegt wohl
auch die Wiege der Mücken, Bienen usw., &
Schwärme und anderen, geführt,
die ein ernstliches Arbeiten in diesen
Gebieten einem zur Qual machen.
Vorherrschend ist hier *Alnus glutinosa*,
untermischt von *Picea excelsa*, *Betula*
pubescens und vereinzelt in Buch- und
Sahlweiden.

Calla palustris, *Lilium pseudacorus*, *Ulmaria*
pentastetula, *Urtica dioica*, und *Ribes*
nigrum sind hier Anhangpflanzen.
Neben diesen typischen Dampfbäumen
wachsen fernher *Solanum dulcamara*,
Cicuta virosa, *Phragmites communis*,
Mentha trifoliata, *Carex lobriacea* u.
remota, *Cyperus paludosa*, *Cirsium olerag-*
eum u. *palustre*, *Hyssopus myrsiflora*,
Carex vesicaria, *Scirpus nitratia*,

Juncus effusus, *Circa pendula*, *Festuca*
gigantea, *Anthriscus silvestris*, *Triticum*
cominum, *Carex canescens*, *Hyssopus*
europaeus, *Scutellaria galericulata* und
 auf mehr humösem Boden: *Paris quadri-*
folia, *Hyssopus vulgaris*, *Hyssopus*
scutellata, *Mercurialis perennis*, *Stachys*
sylvatica und *Scrophularia mollis*.
 Wo der Wald in kypsischem Erlenbruch
 übergeht und zwischen den einzelnen
 Erlenhorsten dauernd schwarze Wasser-
 lachen stehen, ist die Vegetation äusserst
 dürftig.

4. Moornäste.

Sie sind bestanden von Krüppelkiefern
 und zu Anfang wo das Moor beginnt
 von einzelnen Birken, Fichten und
 Kerdernsträuch. Hier finden wir die Vorläufer
 für das kypsische Torfmoor: *Phragmites*-
 bestände, *Mnemonanthus trifoliate*, *Rumex*
Carex vesicaria, *Pedicularis palustris* u. d. m.
 Charakteristisch für das Moor sind:
Oxycoccus palustris, *Vaccinium uliginosum*
Andromeda polifolia und *calceolata*,
Empetrum nigrum, *Trioptron vaginatum*
Salix rosmarinifolia, *Peltandra Scheuchzeria*
palustris, *Drosera rotundifolia* ist
 je doch recht verbreitet.

5) Wiesen und Heuscläge.

findet man:

Cathynus pratensis, *Sieglingia decumbens*,
Anthraxanthum odoratum, *Crysanthemum*
leucanthemum, *Hypericum quadrangulum*,
Succisa pratensis, *Saxifraga granulata*,
Alectorolophus major und *minor*, *husula*
campestris, *Triza media*, *Campanula*
glomerata, *Ranunculus cassubicus* u.
acer, *Trillium europaeus*, *Ranunculus*
flammula, *Achillea vulgaris*, *Geum*
rivale, *Daischampsia caespitosa*,
Carex leporina, *flava*, *Goodenou*, *lin*
pallens, *panicula*, *Heracium orbiculatum*,
filosella, *Polygala amara*, *Trifolium pratense*,
hybridum, *repens*, *spadicium*, *Cerium*
claro, *Coronaria flos cuculi*, *Campanula*
patula, *Euphrasia*, *linum catharticum*
 An feuchteren Stellen:

Carex elongata, *Cyperis paludosa*, *Anthriscus*
silvestris, *Glyceria plicata*, *Eriophorum*
polystachyum, *geranium palustre*, *Rumex*
acetosa, *Pedicularis vulgaris*, *Ranuncu-*
Epilobium palustre, *Oxalis incarnatus*,
Peltanthera bifolia, *Carex pseudo-cyperus*
Scirpus silvaticus u. a. m.

Ferner *Parnassia palustris*, *Alopecurus*
fulvus, *Testuca ovina*, *Poa pratensis*,
Phleum pratense, *Primula farinosa*
 wachen bildend ebenso *Antennaria*
dioeca, *Scutellaria galericulata* und
 andere Arten.

6). Felder

Hierher gehören die besten Ackerunkräuter:
Cirsium arvense, *Fumaria officinalis*, *Sinapis arvensis*,
Stachys palustris, *Achillea millefolium*,
Veronica serpyllifolium, *Herniaria glabra*,
Spergula arvensis, *Galeopsis tetarix* u. *speciosa*,
Lamium purpureum u. *album*, *Gnaphalium uliginosum*,
Anthemis tinctoria, *Centaurea cyanus*,
Bidens bipartita, *Campanula patula*,
Myosotis arvensis, *Matricaria inodora*,
Promus scaberrimus u. *mollis*,
Alecto setulophus major, *Erysimum cheiranthoides*,
Mlasia arvensis, *Agrostemma githago*,
Vicia cracca, *Capsella bursa pastoris*,
Polygonum convolvulus, *Chenopodium album*,
Stellaria media, *Urtica urens* u. *dioica*
 u. a. m.

7. Waldsäume, Heg- u. Grabenränder
 ihre Vegetation ist äusserst mannigfaltig
 und nimmt in sich teils Waldpflanzen,
 Acker und Wiesenpflanzen auf.

8. Teiche, Entwässerungsgräben.

Hier finden wir:
Alisma plantago, *Samolus minor*, *Sparganium minor*,
Glyceria phytolacca, *Scirpus olivaceus*,
Myrica latifolia, *Ranunculus flammula*,
Callitriche polymorpha, *Lysimachia thyrisiflora*,
Juncus pseudocorymbosus, *Carex pseudo-cyperus* u. a. m.

in diesen Gräben im Quartal 45 vornehmlich
 Exemplare in N. 44, 46 u. 26 angetroffen.
Calamagrostis sp. Rth.
 im Walde, auf Wiesen, an Gräben häufig.

Avena pubescens L.
In kleinen Orten, nicht in einzelnen Exemplaren.

Monocotyledones.

Tryphaceae.

Trypha latifolia L.

An zwei Orten, im Abzugsgraben im Felde und im Quartal 37.

Sparganiaceae.

Sparganium minimum Fr.

Im Entwässerungsgraben zwischen Quartal 47 u. 37 nicht häufig.

Scheuchziaceae.

Triglochin palustris L.

Nur an einem Ort beobachtet in einem verwechsellichen Graben nahe der Forst.

Scheuchzeria palustris L.

Quartal 21, doch nicht überall.

Alismataceae.

Alisma plantago aquatica L.

In Teichen und Gräben.

Gramineae.

Anthoxanthum odoratum L.

Auf Wiesen, Kahlschlägen u. an Hegeu gemein.

Milium effusum L.

Recht häufig im Laubwalde.

Phleum pratense L.

Auf Wiesen und Hegeu häufig.

Alopecurus fulvus L.

In Gräben und an feuchten Orten.

Cynopendula Trin.

In grosser Menge im Quartal 45, vereinzelte Exemplare in Ort. 44, 46 u. 26 angetroffen.

Calamagrostis spiza Rth.

Im Walde, auf Wiesen, an Gräben häufig.

- 11.
- Avena pubescens* L. P.B.
An trockeneren Orten, Suus-nüt " einige Exemplare.
- Phragmites communis* Trin. (*Tritium caricum* L.)
In sumpfigen Kiefernwald, wie Art. 48, 49 u. 54
Gruppen bildend, sonst zerstreut.
- Sizylireja decumbens* Bernh.
Suus- u. Värs-nüt " u. Am Waldrande bei Art. 21,
nicht wirklich vertreten.
- Medica nutans* L.
In Mengwäldern wirklich vertreten.
- Briza media* L.
Auf Wiesen, längs Feld- u. Waldrändern gemein.
- Dactylis glomerata* L.
Auf den Wiesen hier und da.
- Poa annua* L.
Im Garten, Hof u. Feld.
- *Poa remota* Forskell.
Quart. 46.
- Poa pratensis* L.
Auf Wiesen, Feldern, im Garten häufig.
- Deschampsia caespitosa* L.
Wiesen, Gebüsch, Wald, gemein.
- Glyceria plicata* Fr.
In Gräben und sumpfigen Orten, nicht selten.
- Glyceria remota* Fr.
Schattigen Laubwald. Quart 36.
- Festuca ovina* L.
Auf Wiesen u. Waldrändern zerstreut. Quart 21
am Waldsaum.
- Festuca gigantea* Vill.
Schattigen Laubwald, zerstreut Art. 26, 46 u. 47.
- *Bromus secalinus* L.
Als Unkraut unter Roggen.
- Bromus mollis* L.
Unter der Saat als Unkraut, häufig.
- Mardus stricta* L.
Trockene Wiesen.

Agropyrum repens P. B.

Acker, Gräben, Wiesen gemein. hier u. da zerstreut.

Agropyrum caninum P. B. (*Triticum caninum* L.)

Waldzerstreut.

Carex

Sumpfige Niederungen
Cyperaceae.

Eriophorum vaginatum L.

Torfmoor, Sphagneta. Gemein.

Eriophorum polystachyum L.

An sumpfigen Orten recht verbreitet.

Eriophorum latifolium Hoffm.

Feuchte Waldlichtung Art. 64

Scirpus silvaticus L.

Sümpfe, Gräben, zerstreut.

Scirpus mammillatus Lindb. fil.

Auf e. sumpfig. hier zerstreut Art. 56 u. 55 u. auf

u. feuchten Waldwege Art. 60, nicht häufig.

Carex umota L.

Auf feuchten Stellen in Mischwäldern, zerstreut.

Carex leporina L.

Wiedland, Wiesen u. Gräben, gemein.

Carex elongata L.

Wiesen u. Sümpfe, hier u. da.

Carex stellulata Good.

Feuchte Niederungen, zerstreut.

Carex phaeica L.

Erlenbruch Quart. 28.

Carex canescens L.

Feuchte Wiesen, Waldlichtungen häufig.

Carex Goodenoughii Hier

Wiesen sumpfige Niederungen sehr häufig.

Carex pallescens L.

Wiesen, Gebüsch, gemein.

Carex panicea L.

Auf sumpfigen Wiesen gemein.

Carex flacca L.

Auf Waldlichtungen, Wiesen häufig.

- Carex pseudocyperus* L.
In sumpfigen Niederungen hier u. da zerstreut.
- Carex silvatica* Huds.
Schattige Wälder, vereinzelt Quart. 27, 26.
- Carex vesicaria* L.
Sumpfige Niederungen, spärlich, nicht selten.

Araceae.

- Calla palustris* L.
Brüche, Gräben, Tümpel, häufig.

Utriculariaceae

- Utricularia minor* L.
Gräben, Teiche, gemein.

Juncaceae.

- Juncus filiformis* L.
Feuchte Standorte, auf der Linie z. H. Ort 56 u. 55 u. Ort 60.
- Juncus effusus* L.
Feuchte Wälder, Gräben, häufig.
- Juncus bufonius* L.
Feuchter Standort, Bruchwälder nahe der Forst.
- Juncus lamprocarpus* L.
Wälder, lichten Waldschlägen, hier u. da zerstreut.
- Juncus fusco-ater* Schreb.
Wälder, Gräben, gemein.
- Juncus pilosus* Willd.
Wälder, Gebüsche, häufig.
- Juncus campestris* D.C.
Weidplätzen, Wäldern, an Wegen, zerstreut.

Urticaceae.

- Majanthemum bifolium* F. W. Schmidt.
Wälder, Gebüsche, gemein.
- Polygonatum multiflorum* All.
Schattiger Mischwald, z. H. Ort. 34 u. 33 selten.
- Convallaria majalis* L.
Stellenweis in grosser Menge, sonst hier u. da zerstreut.

Paris quadrifolia L.
Schattige Wälder, 5-blättrige Formen nicht selten angetroffen.

Alnus incana Dill.
Wiedeland, Gehölze, Iridaceae. Baum. Strauchform.

Iris pseudacorus L.
Bruchwald, sumpfige Niederungen nicht selten.

Quercus robur L.
Im Buchwald, Iridaceae. Quartal 55 u. das

Cypripedium calceolus L.
lichter Mischwald Art. 37 vor ca 10 Jahren nur 2 Exemplare gefunden, sehr selten.

Oxeris incarnatus L.
Feuchte Wiesen, Kiefernwälder, zerstreut.

Platanthera bifolia Rehb.
Wiesen, lichte Gebüsch nicht selten.

Goodyera repens R. Br.
Mischwald, vorherrschend Kiefer u. Birke moosigen Boden, nur 2 fertile Exempl. Art. 54.

Conalliostriza coralliostriza Karst.
Feuchter Mischwald, auf d. Hüü 24. Art 55 u. 36, selten.

Azaron Eur. Dicotyledones.

Sorathig Salicaceae. Wälder, häufig.

Salix myrtilloides L.
Moosmoor auf d. Hüü 24. Art. 53 u. 54.

Salix livida L.
Wiesen, Gebüsch, nicht sehr häufig.

Salix rosmarinifolia Koch.
Auf Saure-müt "Hüü u. da zerstreut. Saure-müt"

Salix aurita L.
Wiesen, Wälder, Gebüsch, gemein. gemein.

Populus tremula L.
Auf Hüü, Betulaceae. Hüü u. Grabenränder häufig.

Betula pubescens Ehrh.
meist in gemischten Beständen, häufig.

Corylus avellana L.
als Unterholz im Mischwald, auf Karberlägen kleine Bestände bildend.

Alnus glutinosa Gaertn.
 Buche, Niederungen, häufig.
Alnus incana D.C.
 Weideland, Gehölz rieser in Baum-Sträucherform.

Fagaceae.

Quercus robur L.
 Im Nadelwald, Exemplar in Quartal 55 u. das andere in Ort. 64 von ca. 50m Höhe.

Ulmaceae.

Ulmus montana Willd.
 Im Mischwald hier u. da als Unterholz gestreut.

Urticaceae.

Urtica urens L.
 Garten, an Wegen u. Zäunen verbreitet.
Urtica dioica L.
 an denselben Standorten wie U. urens, häufig.

Aristolochiaceae.

Azaron Europaeum L.
 Schattige, humose Wälder, häufig.

Polygonaceae.

Rumex crispus L.
 Hüsel, Felder, gemein.
Rumex aquaticus L.
 Im Graben nahe der Forster u. auf „Sauer-müt.“
Rumex acetosella L.
 Brachfelder, Weg- u. Grabenränder, gemein.
Rumex acetosa L.
 auf Hüseln u. Feldern, Weg- u. Grabenrändern häufig.
Polygonum persicaria L.
 Feuchte Standorte, Grabenränder, Acker, gemein.
Polygonum hydropiper L.
 Brachfelder, Gartenland, häufig.
Polygonum convolvulus L.

X

Polygonum aviculare L.
Feld- u. Grabenrändern, Hof u. Garten gemein.

Chenopodiaceae.

Chenopodium album L.
Als Unkraut im Felde u. Garten, häufig.

Atriplex hastatum L.
Schutt, Gartenland an Wegen zerstreut.

Caryophyllaceae.

Stellaria media Rivillo
Gartenland, Wegrändern u. Feldern stark verbreitet.

Stellaria nemorum L.
In feuchten schattigen Orten sehr verbreitet.

Stellaria holostea L.
Wald, Gebüsch, häufig.

Stellaria graminea L.
Wäsen, Gebüsche u. Waldrändern gemein.

Stellaria gleuea (Retz.) Wiltk.
An feuchten Stellen, Graben zerstreut.

Cerastium caespitosum Gil.
Garten, Lücken u. Grassplätze gemein.

Sagina nodosa Fenzl.
Auf Stein- u. Tümpeln mit an feuchten Stelle, nicht häufig.

Mochlomia Armeria Clairv.
Schattige Wälder, Gebüsche, häufig.

Herniaria glabra L.
Auf trockenen sandig. Boden hin u. da zerstreut.

Sceranthus annuus L.
Brachfeld, Wegrändern u. Garten, verimmet

Coronaria flos cuculi A. Br.
In Kleefeldern, Wäsen u. Wegrändern häufig.

Viscaria viscaria Voss.
An sandigen Stellen, Quart. 34 u. 55.

Agrostemma githago L.
Unter Roggen als Unkraut, nicht häufig.

Dianthus deltooides L.
Wegrändern, trockene Wäsen, zerstreut.

Ranunculaceae.

- Naltha palustris* L. Auf Wiesen u. sumpfigen Niederungen, im Walde gemein.
- Trollius Europaeus* L. Wiesen, lichte Gebüsche häufig.
- Actea spicata* L. In Mischwäldern zerstreut.
- Delphinium consolida* L. Auf dem Felde vereinzelt.
- Anemone ranunculoides* L. Wälder, Gebüsche (häufig) stellenweis
- Anemone nemorosa* L. an denselben Standorten, häufiger
- Hepatica hepatica* Karst Im Mischwalde häufig.
- Ranunculus flammula* L. Feuchten Orte, Gräben häufig.
- Ranunculus cassubicus* Schattige Laubwälder, zerstreut.
- Ranunculus repens* L. heimische Acker, Gräben, Wegränder gemein
- Ranunculus acris* L. Graspätze, Wald- u. Wegränder, Wiesen gemein.
- Ranunculus sceleratus* L. nur auf "Pyramas" am Teich.
- Thalictrum aquilegifolium* L. Hier u. da zerstreut in Mischwäldern.

Fumariaceae.

- Fumaria officinalis* Acker, Gartentand, gemein.

Cruiferae.

- Thlaspi arvense* L. Acker u. Wegränder gemein.
- Sinapis arvensis* L. Im Mafersfeld als Unkraut.
- Nasturtium officinale* R. Br. häufig

Cardamine pratensis L.
Feuchte Wälder u. Grabenrändern, häufig.

Cardamine amara L.
Bouct, Gräben zerstreut.

Capsella bursa pastoris Moench.
Schutt, Gartenland, Feld, gemein.

Erysimum cheiranthoides L.
Wegrändern, Schutt, Gartenland, gemein.

Droseraceae.

Drosera rotundifolia L.
Torfsümpfen, Sphagneta, häufig.

Saxifragaceae.

Saxifraga granulata L.
Pyramaa an hochmoeren Orten, zerstreut.

Cryosplenium alternifolium L.
An feuchten schattigen Orten, häufig.

Parnassia palustris L.
Sumpfen u. Pyramaa zerstreut.

Ribes alpinum L.
Auf sandigen Grunde, hier u. da zerstreut.

Ribes nigrum L.
Feuchte Wälder, in Gemeinschaft mit *Urtica dioica*.

Rosaceae.

Rubus saxatilis L.
Trockene, schattige Wälder gemein.

Rubus idaeus L.
Im Walde auf Karthörlagen, gemein.

Fragaria vesca L.
Wald, Waldsaum, Wegrändern häufig.

Comarum palustre L.
Sumpfige Niederungen, Gräben zerstreut.

Potentilla anserina L.
Hof, Garten u. Feld, gemein.

Potentilla silvestris Nees.
Wald- u. Wegrändern häufig.

Potentilla arguta L.

An sandigen Weg- u. Grabenrändern, nicht häufig.

Potentilla intermedia L.

Auf grandigem Boden, Art. 53, spärlich.

Geum rivale L.

Wiesen, Graben- u. Wegränder, gemein.

Geum urbanum L.

Gebüsche, Hof nicht sehr häufig.

Filipendula ulmaria Maxim.

Schattige feuchte Wälder, Wiesen, Gräben häufig

Alchemilla vulgaris L.

Wiesen, Weideland, häufig.

Prunus padus L. u. *Sorbus aucuparia* L.
hegeminesae.

Trifolium medium L.

Auf trockenen, sandigen Böden, Waldlichtungen u. Kahlschlägen, hier u. da.

Trifolium pratense L.

An Weg- Waldrändern, Wiesen verwildert, häufig.

Trifolium repens L.

Weg- u. Grabenränder, Wiesen häufig.

Trifolium hybridum L.

Auf nährstoffhaltigem Boden, Weg u. Grabenrändern, zerstr.

Trifolium spadiceum L.

Wiesen, Graben- u. Wegränder, häufig.

Trifolium agrarium L.

Im Kleefeld u. an Wegrändern, nicht häufig.

Vicia sepium L.

Grabenränder, Gebüsche, zerstreut.

Vicia silvatica L.

Auf sandigem Boden, Mischwald zerstreut.

Vicia cracca L.

Gärten Weg- u. Grabenränder, gemein.

Lathyrus pratensis L.

Wald- u. Grabenränder, Wiesen häufig.

Lathyrus silvester L.

Waldlichtungen, Laubwäldern, nicht häufig

Lathyrus palustris L.

hier u. da.

hathyrus vernus Benth.

Auf humusreichem Boden in Laubwäldern, häufig.

Geraniaceae.

Geranium Robertianum L.

Nur im Quartal 46 in Gemeinschaft mit *Cinna pendula*.

Geranium palustre L.

Wiesen, Gräben - u. Hegeändern häufig.

Erodium cicutarium L'Her.

Oxalidaceae.

Oxalis acetosella L.

Im Nadelwalde rasenbildend, häufig.

Linaceae.

Linum catharticum L.

Auf Pyramas "Vaire u. Suus-mit" häufig.

Polygalaceae

Polygala amaranum L.

Wiesen, Weideplätze, Weg- u. Waldrändern gemein.

Euphorbiaceae.

Mercurialis perennis L.

In schattigen Mischwäldern, häufig.

Euphorbia peplus L.

Unter der Saat, als Unkraut, einzelne Exempl.

Callitricheaceae.

Callitriche polymorpha Körn.

In sumpfigen Niederungen, zerstreut.

Empetraceae.

Empetrum nigrum L.

Auf moorigem Boden, Quart 21 häufig.

Aceraceae.

Acer platanoides L.

Balsaminaeae.
Impatiens noli tangere L.

In schattigen feuchten Wäldern, stellenw. viel.

Impatiens parviflora D.C.

Vor 4 Jahren eingeschleppt. Im Blumenbeet des Pausenwälders.

Rhamnaceae.

Rhamnus frangula Karst.

Im Walde als Unterholz verbreitet.

Tiliaceae.

Tilia cordata Mill.

Im Mischwald häufig.

Guttiferae.

Hypericum quadrangulum L.

An Graben- u. Waldändern zerstreut.

Violaceae.

Viola mirabilis L.

Wälder, lichte Gebüsche, zerstreut.

Viola canina

Gebüsch, Waldändern, Hüsen häufig

Viola palustris L.

Hüsen u. da zerstreut.

Viola arvensis Mün.

Feld u. Brachäcker, gemein.

Viola tricolor L.

Auf sandigen Anhöhen Art. 55.

Onagraceae.

Epilobium angustifolium L.

Auf Kahlberlägen, Graben- u. Wegändern häufig

Epilobium hirsutum L.

Nur 2 Exemplare Art. 60.

Epilobium montanum L.

An Gräben, lichten Wäldern häufig.

Epilobium palustre L.

Andromeda calyculata L.

Ciscaea alpina L.
In schattigen Mischwald, häufig.

Vaccinium myrtillus L.
Thymelaeaceae.

Daphne mezereum L.
Mischwald, Gebüsche häufig.

Aquilegia vulgaris L.
Umbelliferae.

Anthriscus silvestris Hoffm.
Feuchten Hüsen, Waldlichtungen, zerstreut.

Cicuta virosa L.
Sumpfige Niederungen Art. 44, 45 u. 46.

Lasium carvi L.
An Heg- u. Grabenrändern, Hüse vor ca 15 Jahr. ausgesät.

Pimpinella saxifraga L.
Art. 55 meist häufig.

Angelica silvestris L.
Auf Kalkschlägen u. Waldlichtungen häufig.

Peucedanum palustre Moench.
An feuchten, moorigen Stellen, hier u. da.

Deucus carota L.
Im Garten verwildert.

Fraxinus excelsior L.
Rosaceae.

Pirola umbellata L.
Art. 46 u. 55 2 vegetat. Formen gef.

Pirola uniflora L.
Im Hoexenen Fichtenwalde in geringe vorkommend.

Pirola minor L.
Mischwald, hier u. da zerstreut.

Pirola rotundifolia L.
Schattige Halden, häufig häufig.

Ericaceae.

Ledum palustre L.
Moorboden, Spargelwälder in ausgedehnten Beständen, Art. 50, 51, 32, 31.

Andromeda polifolia L.
Andromeda calyculata L.

Vaccinium vitis idaea L.

Gebüsche, Wälder, häufig.

Vaccinium myrtillus L.

Nadelwälder, gemein.

Vaccinium uliginosum L.

Moorige Wälder, gemein, häufig.

Cycoecus palustris Pers.

Sphagneta, häufig.

Calluna vulgaris Salisb.

Kiefern- u. Mischwälder, häufig.

Primulaceae.

Primula farinosa L.

Auf "Pyrena" u. "Suur-nit" häufig.

Hyssimachia thymiflora L.

Sumpfige Niederungen, Gräben, zerstreut.

Hyssimachia vulgaris L.

Gräben, feuchte Wälder, Gebüsche, häufig.

Touretalis europaea L.

Schattige Wälder, häufig.

Oleaceae.

Fraxinus excelsior L.

in Mischwäldern, häufig.

Gentianaceae.

Erythraea centaureum Pers.

An Weg- u. Grabenrändern, nicht selten.

Gentiana lingulata Agardh.

an denselben Standorten, stellenweis.

Mentha trifoliata L.

Auf moorigem Boden, häufig.

Convolvulaceae.

Cuscuta epithymum Mur.

Im Gatten auf kleinem Standort.

Mentha aquatica Jacq.

Gräben- u. Wegränder, häufig.

Polemoniaceae.

Polemonium coeruleum L.

Art. 37, selten.

Bonaginaceae.

Pulmonaria officinalis L.

Schattige Laub- u. Mischwälder, häufig.

Myosotis palustris Willd.

Gräben, feuchte Wälder, häufig.

Myosotis arvensis Schrad.

Brachfeld, häufig.

Labiatae.

Scutellaria galericulata L.

Sumpfröhrl, sumpfige Orte, zerstreut.

Brunella vulgaris L.

Wälder, Wegränder, Wälder, Grasplätze gemein.

Lamium galeobdolon L.

Schattige Wälder, häufig.

Lamium album L.

Gartenland, Struht, gemein.

Lamium purpureum L.

an denselben Standorten, gemein.

Galeopsis speciosa Mill.

Acker, Wegränder, gemein.

Galeopsis tetarilla L.

Acker, Gebüsch, gemein.

Stachys betonica Pers.

Mischwald Waldlichtung, Art 54, 1 Exempl.

Stachys silvatica L.

Laubwälder, häufig.

Stachys palustris L.

als Unkraut, häufig.

Calamintha clinopodium Spenn.

Trockener sandiger Boden, zw. Art 55 u. 49.

Lycopus europaeus L.

Sumpfe, Gräben, zerstreut.

Mentha austriaca Jacq.

Acker, Gräben - u. Wegränder, häufig.

Solanaceae.

Solanum dulcamara L.

Sumpfige Orte, häufig.

Scrophulariaceae.

Verbascum nigrum L.

Karlsbad, Ort. 55 selten 2 Exempl.

Verbascum thapsus L.

Nur im Quart. 53 in grosser Menge angetroffen.

Scrophularia nodosa L.

Wälder, Gebüsche, Grabenränder zerstreut.

Veronica serpyllifolia L.

Marsfeld, häufig

Veronica longifolia L.

Gebüsche, feuchte Stellen Ort. 56 u. 57, nicht häufig.

Veronica chamaedrys L.

Waldsaum, Grabenränder, Wälder, gemein.

Veronica officinalis L.

Trockener Nadelwald, häufig.

Veronica scutellata L.

Sumpfige Orte, Gräben, häufig.

Euphrasia pratensis Fr.

Wälder u. Felder, gemein.

Euphrasia serotina Rehb.

Wälder u. Felder, gemein.

Alectorolophus minor Wimm et. Gr.

Wälder, Wald- u. Grabenränder, häufig

Alectorolophus major Rehb.

Wälder, Wald- u. Grabenränder, häufig.

Pedicularis palustris L.

Feuchte Wälder, Sümpfe, gemein.

Melampyrum nemorosum L.

Gebüsche, Waldsaum, gemein.

Melampyrum pratense L.

Waldlichtungen, Trockener Nadelwald häufig.

Melampyrum sibiricum L.

Auf trockenem, sandigen Boden, zerstreut.

Lathraea squamaria L.
In schattigen Wäldern, humusreich. Bod. Art. 55:

Centibulariaceae.

Pinguicula vulgaris L.
Feuchter Standort, Pyrenäen-nüt.

Plantaginaceae.

Plantago lanceolata L.
Gärten, Weg- u. Grabenränder, zerstreut.

Plantago major L.
Gärten, Feld, Graben- u. Wegränder, gemein.

Plantago medica L.
an denselben Standorten, häufig.

Rubiaceae.

Asperula odorata L.
In schattigen Laubwäldern, häufig.

Galium boreale L.
An Hegen u. auf Heiden, häufig.

Galium palustre L.
Sumpfige Stellen, Wälder, häufig.

Galium mollugo L.
An Graben- u. Wegrändern, häufig.

Galium verum L.
an denselben Standorten, zerstreut.

Caprifoliaceae.

Sambucus racemosa L.
Auf d. Karlschlag Art. 60, nur 1 Standort.

Viburnum opulus L.
Als Unterholz in d. Wäldern, nicht selten.

Körneria borealis L.
In schattigen Nadelwäldern, zerstreut.

Lonicea xylosteum L.
Als Unterholz im Hain, häufig.

Valerianaceae.

Valeriana officinalis L.
Auf Karlschraegen, Wiesen, häufig

Dipsacaceae.

Succisa succisa Karst
Suus-nüt, Hamälste, zerstreut.

Knautia arvensis C. D. C.

Campanulaceae.

Campanula persicifolia L.
Gebüsche, trock. Wälder, Anhöhen, Wiesen, häufig.

Campanula patula L.
Wiesen, Feld- u. Waldränder, gemein.

Campanula rapunculoides L.
Gebüsche, Wegränder, nicht häufig.

Campanula glomerata L.
Wiesen, Wegränder, Gebüsche, häufig.

Campanula cervicaria L.
Karlschrag 54, spärlich.

Compositae.

Solidago virga aurea L.
Trockene Wälder, Wegränder, gemein.

Erigeron acer L.
Weg- u. Ackerländer, häufig.

Antennaria dioica Gaertn.
Trockene Stellen, Waldsaum, häufig.

Gnaphalium uliginosum L.
Auf lehmhaltigem Boden, Gräben, Wegränder häufig.

Gnaphalium silvaticum L.
Knackfeld.

Bidens bipartita L.
Gräben, Sümpfe, Gartenland, gemein.

Anthemis tinctoria L.
Acker, Wegränder, häufig.

- Achillea millefolium* L.
Weg, Weiden, Acker, gemein.
- Matricaria inodora* L.
Mackfelder, Hegränder, gemein.
- Matricaria discolorata* D.C.
Im Hof rasenbildend.
- Chrysanthemum leucanthemum* L.
Waldsaum, Wegränder, Hüsen, häufig.
- Artemisia vulgaris* L.
Im Garten 2 Stauden, selten.
- Tussilago farfara* L.
Grabenränder, Garten, häufig.
- Senecio vulgaris* L.
Graben, feuchte Hüsen, häufig.
- Lappa composita* Lam.
bei der Forstlei etliche Exemplare.
- Cirsium oleraceum* Scop.
Feuchten Haldern verbreitet.
- Cirsium lanceolatum* Scop.
Mackfeld abgeholt Waldstellen, zerstreut.
- Cirsium palustre* Scop.
Sumpfige Orte, Gräben, häufig.
- Cirsium arvense* Scop.
Als Unkraut im Felde, häufig.
- Cirsium heterophyllum* All.
Feuchte Hüsen, Gebüsch, häufig.
- Centaurea cyanus* L.
Unter der Saat als Unkraut, häufig.
- Centaurea jacea* L.
Weg- Waldrändern, häufig.
- Rhizonium intibus* L.
Im Garten verwildert.
- Lampyris communis* L.
Gebüsch, Hecken, nicht häufig.

Crepis paludosa Moench.
Sumpfriesen, feuchte Wälder, Gebüsche, gemein.

Hieracium pilosella L.
Auf trockenem, sandigen Boden.
Wald- u. Grabenränder, gemein.

Hieracium umbellatum L.
Weg- u. Grabenränder, häufig.

Leontodon alcutum L.
Garten, Wiese u. Grabenränder häufig.

Leontodon hispidus L.
Trockene Stellen, zerstreut.

Taraxacum officinale Wigg.
Garten, Graben- u. Wegrändern, gemein.

Lactuca muralis L. Less
Nadelwald, Buchenwald, zerstreut.

Scorzoneria humilis L.
Trockene, sandige Standort Ost. 56.

Kupffer, Karl - Reinhold

Lijmaa, Th. ja H.

Russon, Edm.

Schmidt, Fr.

Vilberg, J.

Arad. Mats. Selts

Floristische Notizen
über die Ostbaltische
Gefäßpflanzen.

Parnunaa Laimes-
Arust ja Laimkonnast.
Flora der Umgebung
Revals.

Flora des estnischen
Bodens von Estland
Nord-Island und Ost.
Eesti Laimedite.

Eesti mets

Literaturverzeichnis.

Ascherson-Graebner.

Flora des Nord-
deutschen Flachlandes.

Glehn, P. v.

Flora der Umgebung
Doysats.

Graebner

Botanischer Führer
durch Nord-
deutschland.

Grönved, J. G.

Die Flora der Insel Runö.

Gruner, Leopold

Versuch einer Flora
Allentauens.

Kupffer, K. R.

Grundzüge der
Pflanzengeographie
des östbaltischen
Gebietes.

Kupffer, Karl- Reinhold

Floristische Notizen
über ~~den~~ östbaltische
Gefäßpflanzen.

Lijmaa, Th. ja H.

Parnumaa taimes-
süst ja taimkonnast.

Russon, Edm.

Flora der Umgebung
Revals.

Schmidt, Fr.

Flora des östlichen
Bodens von Estland
Nord-Finland und Ost-
Eesti taimestik.

Vilberg, J.

Eesti mets.

Akad. Mets. Selts

367 330

1 Wolmer, Klara.
Kodumaa mõne vähe-
ma maa-ala...

1931